

Ralf Ottermann

Soziologie des Betrugs

Verlag Dr. Kovač

Inhalt

1	EINLEITUNG	11
1.1	GEGENSTAND, AUFGABE UND METHODE DER SOZIOLOGIE DES BETRUGS	13
1.2	METHODISCHE PROBLEME UND VORGEHENSWEISE	16
2	SOZIOLOGISCHE DEFINITION DES BETRUGS.....	21
2.1	WISSENTLICHE TÄUSCHUNG ALS OBERBEGRIFF.....	22
2.2	NÄHERE BESTIMMUNG DES BETRUGS	29
2.3	ABGRENZUNG DES BETRUGS GEGENÜBER VERWANDTEN PHÄNOMENEN	38
2.3.1	<i>Lüge und Betrug</i>	38
2.3.1.1	Betrug und konventionelle Lüge.....	43
2.3.1.2	Betrug und Foppen.....	51
2.3.1.3	Betrug und Notlüge.....	54
2.3.2	<i>Manipulation und Betrug</i>	60
2.3.2.1	Propaganda und Betrug.....	62
2.3.2.2	Werbung und Betrug.....	67
2.3.2.3	Betrug und Eindrucksmanipulation	79
2.3.3	<i>Betrug und List</i>	97
2.3.3.1	Kriegslist und Betrug	101
2.3.3.2	Geschäftstüchtigkeit und Betrug	109
2.3.3.3	Betrug und arglistige Täuschung	122
2.3.4	<i>Vertrauensmißbrauch und Betrug</i>	123
2.3.4.1	Verrat und Betrug	130
2.3.4.2	Untreue und Betrug.....	131
2.3.4.3	Korruption und Betrug.....	133
2.3.5	<i>Fazit zu Betrug und verwandten Phänomenen</i>	136
2.4	KLASSIFIKATION DES BETRUGS NACH MANIFESTEN FUNKTIONEN	138
2.4.1	<i>Macht durch Betrug</i>	144
2.4.2	<i>Tausch durch Betrug</i>	148
2.4.3	<i>Anrecht durch Betrug</i>	152
2.4.4	<i>Unterstützung durch Betrug</i>	161
3	PSYCHOSOZIALE UND SOZIOKULTURELLE GRÜNDE DES BETRUGS	169
3.1	BETRUG ALS UTILITÄRE HANDLUNGSWAHL	170
3.2	SOZIALE KONTROLLE DES BETRUGS	174
3.2.1	<i>Externe soziale Kontrolle</i>	176
3.2.2	<i>Internale soziale Kontrolle</i>	181
3.2.3	<i>Neutralisierungsmuster</i>	186
3.2.3.1	Ablehnung der Verantwortung	189
3.2.3.2	Verneinung des Schadens	191
3.2.3.3	Berufung auf wertvollere Normen	192
3.2.3.4	Umkehr des Täter-Opfer-Verhältnisses	193
3.2.3.5	Abwertung externer Kontrollagenten	194

3.2.4	<i>Systematische Attributionsverzerrungen</i>	196
3.2.4.1	Der Salienzeffekt des kognitiven Geizkragens.....	199
3.2.4.2	Der fundamentale Attributionsfehler.....	206
3.2.4.3	Handelnder-Beobachter-Bias und falscher Konsens.....	213
3.2.4.4	Self-, Group-Serving und ethnozentristischer Bias.....	215
3.2.5	<i>Differenzielle Assoziation, Subkultur und Einzelgänger</i>	218
3.3	SOZIALE ZIELE DES BETRÜGENS.....	231
3.3.1	<i>Kulturelle Ziele</i>	234
3.3.2	<i>Normativ indifferente Ziele</i>	236
3.3.3	<i>Illegitime Ziele</i>	237
3.4	SOZIALE MÖGLICHKEITEN ZUM BETRUG.....	238
3.4.1	<i>Informationsasymmetrien zwischen Mir & Dir, Experten & Laien, Insidern & Outsidern</i>	239
3.4.2	<i>Wahrnehmungsbarrieren durch Anonymität, räumliche Mobilität & gegenstandsbezogene Ambiguität</i>	245
3.4.3	<i>Symptome und Symbole</i>	250
3.5	DER NUTZEN DES BETRUGS IN BEZUG AUF SOZIALE ZIELE, MÖGLICHKEITEN UND KONTROLLE.....	266
3.6	KULTUR-SOZIALSTRUKTUR-KONFLIKTE: ANOMIE, DISKREPANZ & REAKTANZ.....	267
3.7	KULTUR-KULTUR-KONFLIKTE: DISSENS, DISTANZ & ANOMIE.....	276
4	GESELLSCHAFTLICHE REAKTIONEN AUF BETRUG	287
4.1	TENDENZIOSE ETIKETTIERUNGEN UND STIGMA-MANAGEMENT.....	289
4.1.1	<i>Faktischer Betrug, Euphemismen und Bagatellisierungen</i>	290
4.1.2	<i>Scheinbetrug, falsche Zuschreibungen und Skandalisierungen</i>	293
4.1.3	<i>Legitimierungs- und Stigmatisierungsmuster des Betrugs</i>	301
4.2	GESELLSCHAFTLICHE REAKTIONEN ALS IDEOLOGISCH-ATTRIBUTIONALE KONSEQUENZ.....	316
4.2.1	<i>Schadensideologien und Betrug</i>	321
4.2.2	<i>Kontrollideologien und Betrug</i>	328
4.3	GESELLSCHAFTLICHE REAKTIONEN ALS UTILITÄRE HANDLUNGSWAHLEN.....	337
5	DIFFERENZIERUNG DES BETRUGS NACH GESELLSCHAFTLICHEN FUNKTIONSBEREICHEN UND LATENTEN FUNKTIONEN	347
5.1	BEREICHSTYPISCHE FUNKTIONEN DES BETRUGS.....	347
5.1.1	<i>Der Betrug in der Wissenschaft</i>	348
5.1.1.1	Reputation, Fachbegutachtung, Rezension und Replikation.....	351
5.1.1.2	Wissenschaftliches Ethos, Diskrepanzen und Paradigmastasen.....	357
5.1.1.3	Kulturelle Interpenetration, Suggestionskonkurrenz und utilitäre Kontrolle.....	370
5.1.1.4	Wissenschaftliche Betrügereien als strukturell bedingte Zeitgeistverstärkung.....	385
5.1.2	<i>Der Betrug in Politik und Religion</i>	391
5.1.2.1	Herrschaft, Sozialtechnik, Evaluation und Wahl.....	400
5.1.2.2	Die Macht der Eliten.....	404
5.1.2.3	Die Macht der Experten.....	413
5.1.2.4	Die Macht der Intellektuellen.....	416
5.1.2.5	Die Macht der Masse.....	434

5.1.3	<i>Der Betrug in der Wirtschaft</i>	443
5.1.3.1	Nachfrage, Angebot, Reklamation und Regulierung.....	452
5.1.3.2	Oberweltbetrügereien.....	458
5.1.3.3	Gewöhnliche Betrügereien.....	471
5.1.3.4	Betrügereien sozial Schwacher und Stigmatisierter	479
5.1.4	<i>Der Betrug in der Gemeinschaft</i>	488
5.1.4.1	Liebe, Eifer, Dank und Treue	489
5.1.4.2	Paarlösungen.....	498
5.1.4.3	Seitensprünge.....	504
5.1.4.4	Quadraturen sozialer Kreise.....	521
5.2	LATENTE FUNKTIONEN DES BETRUGS.....	529
5.2.1	<i>Soziale Identität und Betrug</i>	530
5.2.2	<i>Soziale Mobilität und Betrug</i>	555
5.2.3	<i>Soziale Integration und Betrug</i>	567
5.2.4	<i>Sozialer Wandel und Betrug</i>	576
6	ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK.....	587
6.1	DAS SYSTEM DER HYPOTHESEN, DIE SOZIOLOGISCHE THEORIE DES BETRUGS IM ÜBERBLICK.....	587
6.2	DER PRAKTISCHE WERT DER THEORIE, ZUR EMPIRISCHEN REICHWEITE UND GESELLSCHAFTLICHEN RELEVANZ SOZIOLOGISCHER BETRUGSFORSCHUNG.....	607
7	LITERATUR.....	613

Abbildungen, Tabellen, Übersichten

Abb. 1:	<i>Schema der soziologischen Erklärung des Betrugs</i>	15
Abb. 2:	<i>Akademisches Glücksrad</i>	355
Abb. 3:	<i>Corriger la fortune académique</i>	357
Abb. 4:	<i>Politisches/religiöses Glücksrad</i>	402
Abb. 5:	<i>Corriger la fortune politique/religieuse</i>	404
Abb. 6:	<i>Ökonomisches Glücksrad</i>	455
Abb. 7:	<i>Corriger la fortune économique</i>	456
Abb. 8:	<i>Glücksrad der Solidarität</i>	494
Abb. 9:	<i>Corriger la fortune solidaire</i>	498
Tab. 1:	<i>Mögliche Besetzungen der fünf Rollen des Betrugsdramas</i>	34
Tab. 2:	<i>Tendenziell zu erwartende Betrugsart nach Gruppenbindung & Mobilitätschance</i>	226
Tab. 3:	<i>Die Betrugsbewertungsmatrix aus subjektiver Perspektive</i>	286
Tab. 4:	<i>Typologie schulischer Betrugsarten</i>	327
Tab. 5:	<i>Die Funktionstüchtigkeit wissenschaftlicher Kontrollmechanismen in Abhängigkeit vom Grad kodifizierten Wissens und von der Homogenität sozialer Organisation</i>	366
Tab. 6:	<i>Erklärungen, Prognosen und Technologien im Vergleich</i>	609
Übersicht 1:	<i>Normative Erwartungen bezüglich Geben und Nehmen nach soziokulturellem Kontext</i>	142
Übersicht 2:	<i>Idealtypische Klassifikation der Betrugsarten</i>	167
Übersicht 3:	<i>Das Konzept sozialer Kontrolle in Anlehnung an die utilitaristische Terminologie</i>	186
Übersicht 4:	<i>Das Konzept soz. Ziele in Anlehnung an die utilitaristische Terminologie</i>	237
Übersicht 5:	<i>Das Konzept soz. Möglichkeiten in Anlehnung an die utilitaristische Terminologie</i>	238